

Methodenkurs und/oder Methodenworkshops durchführen

Informationen für Lehrende

(siehe Curricula MA 2019)

https://senat.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/s_senat/konsolidierte_Masterstudien/MA_Geschichte_Version2019.pdf

Methodenworkshop und Methodenkurs sind jeweils Übungen im Ausmaß von 2 Semesterwochenstunden und 5 ECTS. Sie unterscheiden sich in ihrer Zielsetzung innerhalb des Curriculums und daher in ihrer Konzeption deutlich voneinander.

	Methodenkurs	Methodenworkshop
zu absolvierende Anzahl	1	2
curriculare Platzierung	PM 1 (Einführung in Themenfelder, Räume und Epochen)	PM 2 (Konzeption und Einübung selbständiger Forschungsprozesse) PM 3 (Durchführung eines selbständigen Forschungsprozesses) Die beiden Workshops müssen von den Studierenden zu verschiedenen Methoden gewählt werden.
zu vermittelnde Inhalte	Der Methodenkurs führt in das Erstellen von Forschungsdesigns ein. Die Studierenden erhalten einen Überblick über mehrere qualitative und quantitative Methoden . Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Anwendung und Verknüpfung von verschiedenen Methoden in Forschungsprozessen. Anhand verschiedener Methoden lernen die Studierenden den Zusammenhang zwischen Forschungsfrage, Material und Methode kennen.	In Vertiefung des im Methodenkurs Vermittelten bieten die Methodenworkshops die Möglichkeit, sich auf einzelne Methoden zu konzentrieren und diese an ausgewählten Quellen und Quellencorpora praktisch einzusetzen.
didaktische Hinweise	Der Methodenkurs hat kein oder ein sehr breites Thema . Er bietet beispielsweise die Möglichkeit, andere Lehrende als Expert_innen für verschiedene Methoden in die Lehrveranstaltung einzuladen. Neben methodologischen Publikationen können bestehende Forschungsarbeiten zur Analyse des Zusammenhangs zwischen	Thema des Methodenworkshops sind einzelne Methoden (ein bis zwei pro Workshop), die in u:find anzugeben sind. Diese werden konkret und praktisch geübt, von der Erhebung und der Dokumentation über die Interpretation. Die Studierenden üben die Präsentation ihrer Forschungsergebnisse und reflektieren sie im Plenum oder in Einzel- bzw. Gruppenarbeiten.

	Forschungsinteresse, Material und Methodenwahl herangezogen werden.	
Leistungsfeststellung	Die Leistungsfeststellung erfolgt über kleinere Übungen, etwa Methodenvergleiche, die die Studierenden zu verschiedenen Methoden als Hausaufgaben durchführen.	Die Studierenden verfassen z. B. Texte, die die Methodenwahl anhand eines spezifischen Corpus und einer bestimmten Fragestellung begründen oder die Vor- und Nachteile einer Methode anhand eines konkreten Beispiels erläutern. Sie üben die Anwendung einer Methode und reflektieren darüber in kürzeren Papieren (Richtwert: max. 15.000 Zeichen)
Mindesterfordernis für die positive Absolvierung	Die Studierenden können den Zusammenhang von Forschungsinteresse, Material und Methodenwahl an konkreten Beispielen erläutern. Sie haben einen Überblick über wichtige in den Geschichtswissenschaften angewandte Methoden.	Die Studierenden können die Wahl einer bestimmten Methode anhand des Forschungsinteresses und des Materials begründen und die Methode anwenden. Sie können ihre Ergebnisse präsentieren und reflektieren.

Julia Heinemann, Maria Mesner
Juni 2023